

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen

Sitzungstermin: Dienstag, 13.04.2021
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 22:00 Uhr
Sitzungsort: Rathaushalle, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Dr. Wolfgang Nitzsche	DIE LINKE.PARTEI
-----------------------	------------------

reguläre Mitglieder

Prof. Dr. Rudolf Friedrich Guthoff	CDU/UFR
Helmut Schulz	AfD (fraktionslos)
Stephan Porst	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Franziska Raeuber	CDU/UFR
Sven Klüsener	SPD
Axel Tolksdorff	Rostocker Bund

Verwaltung

Matthias Fromm	Eigenbetrieb "Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde"
Steffen Herrmann	
Paula Arndt	Ortsamt Northwest I
Eileen Mathe	Ortsamt Northwest I
Franka Teubel	Leiterin des Ortsamtes Northwest I

Abwesend

reguläre Mitglieder

Rainer Milles	CDU/UFR	entschuldigt
Dr. Harald Terpe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	entschuldigt

Gäste:

Frau Köpke (Nordwasser GmbH), Herr Bräunlich (WWAV), Herr Richert (Warnemünde Verein)

Tagesordnung**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2021
- 4 Bericht des Ortsamtes
- 5 Bericht des Ortsbeirates
- 6 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 6.1 Einspruch zur Standortwahl eines Parkhauses auf dem Parkplatz der Jugendherberge
- 7 Leitungssanierung Südwestseite Alter Strom
- 8 Saisonvorbereitung
- 9 Antrag eines Bürgers - Veranlassung der Streichung von Punkt 19 des Entwurfes des Strukturkonzeptes
- 10 Budget des Ortsbeirates
- 11 Beschlussvorlagen
- 11.1 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Erhebung der Kurabgabe (Kurabgabesatzung) **2021/BV/1882**
geändert beschlossen
- 11.2 Eckwerte für den Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023 im Ergebnis- und Finanzhaushalt **2021/BV/2114**
ungeändert beschlossen
- 11.3 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Vorabfrage): "Neubau eines Büro- und Ärztehauses" Rostock, Werftallee, Az.: 02764-19 **2021/BV/2069**
ungeändert beschlossen

- | | | |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| 11.4 | Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Voranfrage): "Neubau Büro- und Ärztehaus" Rostock, Werftallee 1, Az.: 02568-18 | 2021/BV/2077
ungeändert beschlossen |
| 12 | Anträge | |
| 12.1 | Antrag des Umweltausschusses | |
| 12.2 | Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 01.SO.88 „Sport- und Freizeitzentrum Warnemünde Parkstraße“ /
Aufstellungsbeschluss Nr. 01.SO.88-2 „Sport- und Freizeitzentrum Warnemünde Parkstraße“ | 2021/BV/2013-02 (ÄÄ)
ungeändert beschlossen |
| 13 | Informationsvorlagen | vertagt |
| 14 | Berichte der Ausschüsse | vertagt |
| 14.1 | Bau- und Verkehrsausschuss | |
| 14.2 | Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur | |
| 14.3 | Senioren-ausschuss | |
| 14.4 | Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales | |
| 14.5 | Strukturentwicklungsausschuss | |
| 15 | Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder | vertagt |
| 16 | Verschiedenes | vertagt |
| 17 | Schließen der Sitzung | |

Protokoll

Öffentlicher Teil

-
- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
- Herr Dr. Nitzsche begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Die ordnungsgemäße Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

2 Änderung der Tagesordnung

Das Thema Parkraumkonzept wurde von der Tagesordnung genommen.

Die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 01.SO.88 „Sport- und Freizeit-zentrum Warnemünde Parkstraße“/ Aufstellungsbeschluss Nr. 01.SO.88-2 „Sport- und Freizeitzentrum Warnemünde Parkstraße“ wurde unter Anträge auf die Tagesordnung genommen. Außerdem wird der Antrag des Umweltausschusses – Errichtung eines Skaterparks – unter TOP 12 aufgenommen.
Es gibt keine weiteren Änderungen der Tagesordnung.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2021

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift.
Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

4 Bericht des Ortsamtes

1. Bauvorhaben - Instandsetzung Fußgängerbrücke Verbindungsweg Streuwiesenweg und Stolteraer Weg in Rostock-Diedrichshagen

Herr Senator Matthäus informiert, dass seit 22. März bis Juni 2021 eine grundhafte Instandsetzung der Fußgängerbrücke Verbindungsweg zwischen Streuwiesenweg und Stolteraer Weg über den Diedrichshäger Bach in Rostock-Diedrichshagen erfolgt. Die geplante Maßnahme beinhaltet die Erneuerung der maroden Holzbrücke einschließlich des Brückenbelages und der seitlichen Brückengeländer. Als erstes wird die Brücke zurückgebaut und die darunter vorhandenen Gründungspfeiler vermessen. Anschließend erfolgt die passgenaue Fertigung der neuen Brücke in der Werkstatt. Die Montage der neuen Brücke vor Ort soll im Mai erfolgen. Für die Dauer der Baumaßnahme muss der verbindende Fußweg zwischen Streuwiesenweg und Stolteraer Weg voll gesperrt werden. Für die Verkehrsteilnehmer besteht die Möglichkeit den straßenbegleitenden Gehweg der westlich vorhandenen Doberaner Landstraße zu nutzen. Der Stolteraer Weg und der Streuwiesenweg bleiben für den öffentlichen Straßenverkehr offen. Dennoch ist mit kurzzeitigen Einschränkungen aus bauzeitlichen Verkehr zu rechnen. Das Tiefbauamt bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis und Beachtung der bauzeitlichen geänderten Verkehrsführung.

2. Bewohnerparkausweise auch online beantragen

Seit dem 1.April steht die Beantragung von Bewohnerparkausweisen auch online zur Verfügung, teilt das Amt für Mobilität mit. Für die ca. 7.000 Inhaberinnen und Inhaber eines Bewohnerparkausweises wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Digitalisierung unter dem Link <https://olav.rostock.de/olav/parkausweisbeantragen?mbom=1> die Antragstellung ermöglicht. Die Bewohnerinnen und Bewohner in Bewohnerparkgebieten können jetzt bequem von zu Hause aus ihre Daten eingeben und hochladen, die zur Antragstellung benötigt werden. Die Bezahlung wird direkt über das System abgewickelt. Der Bewohnerparkausweis wird nach Bearbeitung direkt an die Meldeadresse versandt. Des Weiteren wird informiert, dass ab sofort die Möglichkeit besteht, die Bewohnerparkausweise auch mit einer Gültigkeit für zwei Jahre zu erteilen. Die Gebühr für diesen Gültigkeitszeitraum beträgt 61,40 €.

3. Die kommunale Statistikstelle des Hauptamtes der Hanse und Universitätsstad Rostock führt derzeit eine schriftliche kommunale Bürgerinnen- und Bürgerumfrage zu den Themen „Umwelt und Verkehr“ durch. Ziel der Befragung ist die Gewinnung aussagekräftiger und aktueller Informationen zur Lebenssituation der Rostocker Bevölkerung.

4. Auf die Nachfrage zum Sachstand 100 Bänke für Rostock hat das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen alle Ortsbeiräte wie folgt informiert. Bevor die Bänke an Ort und Stelle aufgebaut werden können, waren planerische Vorarbeiten notwendig. Im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens wurden alle Ortsbeiräte konsultiert, an welche Stellen im Stadtgebiet Bänke für die Erholung und den Aufenthalt gewünscht werden. Die Standortvorschläge wurden zusammengestellt, die Standorte Hinsicht der baulichen Voraussetzungen, unter anderem unter- irdischer Leitungslagen, geprüft. Aufgrund der Vielzahl der Bankstandorte wurde die Umsetzung des Projektes auf drei Jahre (2020-2023) gesplittet. Dazu hat das Amt, das Stadtgebiet in drei Bauabschnitte unterteilt, den Nordwesten (2020/21), den Nordosten (2021/22) und den Innenstadtbereich (2022). Im Jahr 2020 wurden in den Stadtteilen Lichtenhagen, Lütten Klein und Evershagen die Realisierung von 14 Standorten mit insgesamt 25 Bänken an eine Fachfirma beauftragt. Mit der Ausführung der Arbeiten wurde im März 2021 begonnen. Diese Arbeiten werden Ende April abgeschlossen sein. Derzeit läuft die Auswahl der Bankstandorte für die geplanten Maßnahmen 2021 im Nordosten. Diese Arbeiten werden bis Ende des zweiten Quartals 2021 abgeschlossen sein. Im Anschluss daran werden sie den Ortsbeiräten zur Prüfung vorgelegt. Nach Zustimmung durch die Ortsbeiräte erfolgt die Ausschreibung mit der Zielsetzung, diese Maßnahmen bis Ende 2021 abzustimmen. Danach erfolgt dann die Umsetzung analog für den Innenstadtbereich. Der Abschluss des Projektes „100 Bänke für Rostock“ ist für Ende 2022 vorgesehen.

5. **Schwarzbau im Landschaftsschutzgebiet Diedrichshagen**

Herr Prechtel hat sich in der letzten Sitzung zur Thematik - Schwarzbau im Landschaftsschutzgebiet Diedrichshagen – geäußert. Der OBR wurde gebeten eine klare Aussage in dieser Thematik von der Verwaltung einzufordern und zu fragen, was konkret hier angedacht ist. Das Bauamt hat in dieser Thematik zugearbeitet. Diesen Vorgang habe ich dem Vorsitzenden zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Die Unterlagen hierfür sind jederzeit im Ortsamt einsehbar für Ortsbeiratsmitglieder.

5 **Bericht des Ortsbeirates**

Bezüglich des Antrags von Herrn Prechtel zur erneuten Kontaktaufnahme mit der Partnerschaftsstadt Bremen – Vegesack berichtet Herr Dr. Nitzsche, dass Frau Teubel ein Schreiben an den Ortsamtsleiter Bremen – Vegesack versandt hat, in dem die Beschlusslage des Ortsbeirates mitgeteilt wird.

Mit den Ausschussvorsitzenden des Ortsbeirates gab es ein Treffen am 25.03.21 zum Thema „Beratung des zukünftigen Umganges miteinander und gemeinsamer Schwerpunktstrategien“.

Zum Thema Bürgerbegegnungszentrum im Warnemünde:

Die Ausschussvorsitzenden sollen hierzu Wünsche, Ideen und Anregungen sammeln und an den Ortsbeirat herantragen. Außerdem soll auch eine richtige Örtlichkeit hierfür gefunden werden. Auch die Bürger/Bürgerinnen, Vereine und Verbände werden gebeten sich in dieser Thematik einzubringen.

Frau Teubel weist darauf hin, dass Herr Milles als Ansprechpartner für Bürger/Bürgerinnen und Vereine hierzu kontaktiert werden kann. Seine Kontaktdaten dürfen durch das Ortsamt rausgegeben werden.

Sachstand B-Plan Strand Thema Strandoase:

Es fand ein Gespräch mit dem StALU MM bezüglich der Strandversorgung durch die Strandoase ohne genehmigten B-Plan statt.

In dem Gespräch fand eine Einigung darüber statt, dass für diese Saison die Strandversorgung erfolgen darf.

Zur stationären Strandversorgung will Herr Dr. Nitzsche Herrn Müller (Amtsleiter des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft) bitten, die Strandoase schon jetzt mit in den B-Plan aufzunehmen.

Diesmal liegt es an der Bürgerschaft vorwärts zu kommen.

Herr Klüsener fragt, wie es diese Saison mit der Strandoase aussieht?

Frau Pistor von der NNN weiß zu berichten, dass die Versorgung stattfindet, jedoch mit einer verkleinerten Strandoase.

Familie Geisler hat an den Ortsbeirat herangetragen, dass sie die Idee einer mobilen Bürger-Teststation in Warnemünde haben, falls die Kapazitäten der zwei Apotheken aus- bzw. überlastet sind. Geplant ist es, am Ortseingang Warnemünde, am Bahnhofsvorplatz oder auf dem Kirchenplatz einen kostenlosen Drive-In-Test zu ermöglichen.

Herr Dr. Nitzsche weist darauf hin, dass durch die Stadt eine Bürger schnelltest GbR beauftragt ist und der Bedarf erstmal gedeckt ist. Weiter sollen derzeit keine Beauftragungen stattfinden.

Außerdem gab es ein Gespräch mit Frau Hecht (Betriebsleiterin des KOE) zum Thema Hotel Best Western.

6 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Jahnke berichtet, dass an der Kreuzung Groß Kleiner Weg – Doberaner Landstraße ein Schild errichtet wird, dass der Groß Kleiner Weg ab 20.04.2021 nicht mehr befahrbar ist. Weiß der Ortsbeirat hiervon?

Herr Ehlers vermutet, dass es an den Umbaumaßnahmen des Radweges dort liegt.

Herr Dr. Nitzsche bittet die Verwaltung um Prüfung.

Herr Schwittay fragt, warum immer noch im Rathaus getagt wird und nicht in Warnemünde. Es wurde schon oft darüber gesprochen aber bisher hat sich nichts diesbezüglich getan.

Herr Dr. Nitzsche berichtet, dass es in Warnemünde kaum Räumlichkeiten gibt, die hierzu geeignet sind und in Frage kommen. Außerdem bleibt immer noch die Frage, wer die Saalmiete finanziert.

Frau Teubel berichtet, dass Sie die Aula der Heinrich Heine Grundschule als Tagungssaal geprüft hat. Leider passen dort nicht mehr Personen rein unter Beachtung der Corona-Regelungen, als in die Rathauhalle oder in den Bürgerschaftssaal.

Zur Prüfung steht gerade der Konferenzraum des Technologieparks. Es könnte sein, dass die nächste Sitzung wieder im Ortsbeiratsbereich stattfinden kann.

Die Kosten werden durch die Verwaltung übernommen.

6.1 Einspruch zur Standortwahl eines Parkhauses auf dem Parkplatz der Jugendherberge

Herr Mattick – Vertreter der 4 Häuser, die sich an den Parkplatz Jugendherberge anschließen- verliert seinen Einspruch zur Standortwahl.

Dieses wurde auch an das Amt für Stadtplanung und die WIRO versandt.
Der Parkplatz umfasst 740 Parkplätze. Das allein macht bei der An- und Abfahrt dieser Fahrzeuge 1480 Fahrzeugbewegungen aus.
Schon jetzt ist es eine enorme Belastung aufgrund der vielen Abgase und des Lärms der vorbeifahrenden Fahrzeuge.
Die meisten Leute, die dort ihre Fahrzeuge abstellen gehen dort auch an den Strand. Der Strand ist auch mit der jetzigen Parkplatzzahl schon überfüllt. Nun soll ein noch größeres Parkhaus gebaut werden. Das ist sehr unverhältnismäßig und nicht notwendig.

Herr Ehlers wird um Stellungnahme gebeten.
Herr Ehlers nimmt Bezug auf Herrn Matticks Ausführungen.
Er hat Verständnis für die Beschwerdeführer - bei dieser Thematik muss ganz Warnemünde betrachtet werden.
Die Stadt wird tätig und kümmert sich um genügend Stellplätze. Diese gehören an den Stadtrand, da wo sie auch errichtet werden.
Dieses ist nur eine von vielen Maßnahmen bezüglich der Parkplätze. An dem anderen Ortseingang an der Stadtautobahn wird auch ein Parkhaus geplant, sowie auch eine Umgehungsstraße, damit die Parkstraße nicht mehr so enorm genutzt wird. Eventuell kann durch die geplante Umgehungsstraße Abhilfe geschaffen werden.

Herr Pawelke führt aus, dass das Parken in Warnemünde ein Dauerthema ist. Nach vielen Jahren Diskussionen haben sich die Verwaltung und der Ortsbeirat nun auf diesen Standort geeinigt.
Bei der letzten Sitzung wurde ein Aufstellungsbeschluss hierfür vom Ortsbeirat befürwortet.
An diesem sollte auch dringendst festgehalten werden. Sobald das B-Plan Verfahren eröffnet wird, sollte man Ideen und Wünsche dort einbringen. Jetzt ist es jedoch noch zu früh für diese Anmerkungen, da erst ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden muss.
Es wird auf den Ablauf des weiteren Verfahrens hingewiesen.

Herr Mehlan berichtet, dass damals Stellflächen in der Altstadt Warnemündes gestrichen wurden. Als Ausgleich hierfür wurde der Parkplatz an der Jugendherberge benannt.
Außerdem könnte man die Parkstraße fast als Bäderstraße bezeichnen, da sie weitreichend bis nach Kühlungsborn führt. Ein reger Verkehr ist hier normal und schon seit Jahren gegeben und hätte beim Wohnungskauf/bei der Miete der Wohnung berücksichtigt werden sollen.
Das Parkhaus wurde als Ausgleichsfläche zugesagt für die weggefallenen Parkplätze durch die Straßensanierung.
Herr Mehlan fragt, ob mit dem Betreiber verhandelt wurde, wie viele dauerhafte Stellplätze errichtet werden und zu welchen finanziellen Konditionen?

7 Leitungssanierung Südwestseite Alter Strom

Frau Köpke –Nordwasser GmbH- stellt die Projektplanung zur Leitungssanierung am Alten Strom vor. Eine Realisierung und Fertigstellung des Bauvorhabens ist September 2021/Ende März 2022 geplant. Frau Köpke führt aus, dass die Neuausrichtung des Regen- und Schmutzwassersammlers als Hochwasserschutzmaßnahme an der Kaianlage des Alten Stroms dienen soll. Baustart wird am Alten Strom sein und weiter abschnittsweise Richtung Rostocker Straße, weiter am Bahnhof bis zum Parkplatz Zollamt Richtung Schwarzer Weg. Insgesamt sollen 210m des Regenwasserkanals und 145m des Schmutzwasserkanals erneuert werden. Die Auflagen der Stadtverwaltung zum Baumschutz und Oberflächen-

wiederherstellung werden berücksichtigt. Da die Bauarbeiten an den Abschnitten eine Vollsperrung erfordern, ist mit Verkehrseinschränkungen im Bauzeitraum zu rechnen. Die Kosten werden auf 600-700.000€ kalkuliert. Geplant ist die Ausschreibung Mitte Juni mit Zuschlagserteilung Mitte September 2021, sodass Baubeginn Ende September 2021 ist.

Herr Ehlers fragt wie eng die Baumaßnahme an den Bäumen vorbeiführt.

Frau Köpke berichtet, dass die Leitungen unter der Straße langeführen und diese ausreichend Abstand zu den Bäumen haben. Eine Fällung der Bäume ist nicht vorgesehen. Sollte es bei der Baumaßnahme zu Problemen kommen, wird ein Baumsachverständiger hinzugezogen.

8 Saisonvorbereitung

Herr Fromm – Tourismusdirektor Rostock und Warnemünde – informiert den Ortsbeirat darüber, dass die Arbeit der Tourismuszentrale pandemiebedingt stark eingeschränkt ist. Die Planung mit den Fachämtern hat dennoch begonnen.

Der Badebetrieb vom 13.05.2021-19.09.2021 wird auch in diesem Jahr durch den Bäderdienst abgesichert. Die Strandvögte sind erste Ansprechpartner und werden vermehrt durch den kommunalen Ordnungsdienst unterstützt. Sie übernehmen die Gesamtverantwortung zusammen mit dem AOD und KOD.

Zum Planungsstand „Strandoase“ führt Herr Fromm aus, dass das StALU MM zunächst einen Baustop ausgerufen hatte. Jetzt laufen erneut Gespräche mit der Tourismuszentrale und den zuständigen Ämtern. Angedacht sind die Verkleinerung der Standoase, sowie die Veränderung der Lage, näher zu den Dünen.

Er teilt weiter mit, dass Veranstaltungen am Strand nach einem Genehmigungsverfahren stattfinden können, solange das Infektionsgeschehen unter dem bundesweit geltenden Inzidenzwert bleibt. Die Sommereröffnung ist abgesagt und soll je nach Pandemielage im Juni nachgeholt werden.

Geplante Veranstaltungen sind aktuell Kurhausgarten-Konzerte, Warnemünder Freitage, 83. Warnemünder Woche und die 30. Hanse Sail. Nähere Informationen hierzu folgen in den nächsten Wochen.

Für das Projekt „familienfreundliches Seebad“ sollen in der Hauptsaison 150 Kindershows stattfinden mit Alpakawanderungen und Wissenskinderführungen zur Geschichte Warnemündes. Des Weiteren sind aktuelle Angebote des Thalasso Seebades zum Beispiel Yoga, Pilates oder Walken im Freien.

Auch in diesem Jahr die Beachsoccermeisterschaften, sowie Beachpolo in Warnemünde stattfinden.

Herr Fromm wünscht sich eine weitgehend „normale“ Saison, um die Gastfreundlichkeit Warnemündes zeigen zu können.

Herr Richert –Warnemünder Verein- berichtet, dass die Arbeit des Warnemünder Vereins durch die Pandemie zu 95% nicht möglich war. Dank großer Unterstützung von Ehrenamtlichen und Gewerbetreibenden wurde die Arbeit dennoch fortgesetzt.

Die Warnemünder Woche und das Sommerfest sind weiter in Planung unter Pandemiebedingungen. Es wird keine Bühne vor den Räumlichkeiten des Warnemünder Vereins geben. Herr Richert stellt auch klar, dass solange der negative Selbsttest als Voraussetzung für den Besuch von Veranstaltungen gilt, keine Veranstaltungen in Warnemünde stattfinden können.

Herr Prechtel fragt Herrn Fromm was an Investitionen geplant ist. Wann ist mit Ersatz für

die zwei abgerissenen Toiletten zu rechnen und was ist mit der Sauberkeit am Strand und auf den Promenaden?

Herr Fromm antwortet, dass die Toiletten in den Strandaufgängen 1+3 durch das Amt für Umwelt- und Klimaschutz erneuert werden. Die Ersatzinvestition geht von dort aus.

Eine Fertigstellung der Maßnahme ist im Mai/Juni 2021 geplant. Die Toilettenanlagen sollen in Zukunft zentralisiert verwaltet werden durch das Amt für Umwelt- und Klimaschutz, damit eine Bewirtschaftung aus einer Hand erfolgen kann.

Er ergänzt, dass an der Mittelmole zur Sommersaison eine E-Station für Fahrzeuge errichtet werden soll. Des Weiteren werden zwei zusätzliche mobile Rettungstürme für 2021 eingerichtet. Außerdem sollen die Touristeninformationen digitalisiert werden und auf großen Screens dargestellt werden.

Herr Tüngethal fragt, ob es wieder Verkaufsstände für zwei Monate auf der Promenade außerhalb der geplanten Veranstaltungen geben wird. Gleichzeitig teilt er mit, dass es für Gewerbetreibende zu starken Geldeinbußen kam.

Herr Fromm antwortet, dass derzeit eine Aufstellung nicht geplant aber auch nicht ausgeschlossen ist. Von finanziellen Einbußen ist der Tourismuszentrale nichts bekannt.

Herr Richtert ergänzt, dass die Auswahl der Standbetreiber unter strengen Auflagen durch den Warnemünder Verein erfolgte und auf keine Dopplung der Leistungsangebote geachtet wurde. Die Rückmeldung von Bürgern und Gewerbetreibenden an den Warnemünder Verein war durchweg positiv.

Herr Tüngethal fragt weiterhin, wann mit der Bereitstellung der privaten Strandkörbe zu rechnen ist.

Herr Fromm teilt mit, dass ein Gespräch mit den zuständigen Ämtern noch aussteht und ein Termin noch nicht feststeht.

Herr Dr. Nitzsche fragt, wie es mit den Sandansammlungen am Strand weitergeht.

Herr Fromm antwortet hierzu, dass die notwendigen Restarbeiten erledigt sind. Er weist darauf hin, dass der Strand am Aufgang 27 – Höhe Waldessaum Naturschutzgebiet ist, in dem sämtliches Eingreifen in die Natur verboten ist.

Durch die Sandfangfallen wird der verwehte Sand aufgefangen und daraufhin wieder verteilt, um die bekannte Strandqualität zu erhalten.

9 Antrag eines Bürgers - Veranlassung der Streichung von Punkt 19 des Entwurfes des Strukturkonzeptes

Herr Krohn stellt seinen Antrag vor und begründet diesen.

Der Punkt 19 unterliegt einem strukturellen Fehler, er verweist auf die Ortsteil Info Nr. 4. Zum einen konnten die Bewohner Warnemündes nichts mit dem Begriff „urban“ anfangen, weiter gab es keine alternativen Wahlmöglichkeiten bei Abstimmung, für zum Beispiel eine wohnungsfreie Bebauung.

Die Punkte hätten in der Abstimmung detaillierter abgefragt werden müssen. Der Wohnungsbau hätte hier extra aufgeführt werden müssen, da dieser ein Streitpunkt ist. Aus der Abstimmung ist nicht ersichtlich wie viele Bürger sich an der Abstimmung beteiligt haben, sodass hieraus keine Schlüsse zur Stellung der Warnemünder zum Strukturkonzept gezogen werden können.

Herr Dr. Nitzsche definiert „urban“ als städtebauliches Gebiet. Das umfasst viele Teile.

Herr Porst fügt hinzu, dass dieser Begriff „urban“ im Zusammenhang mit dem Strukturkonzept als bautechnischer Begriff zu verstehen ist.

Herr Krohn merkt an, dass die Frage doppelt gestellt wurde. Die Firma „urbanista“, die für die Erarbeitung des Strukturkonzeptes des Bereiches Mittelmole verantwortlich ist, hat die oben genannten Fehlinformationen in Ihrer Entscheidungsfindung berücksichtigt. Herr Bach findet die Ansicht sehr zutreffend, jedoch an dieser Stelle des Strukturkonzeptes etwas verfrüht.

Beschluss: Zustimmung zum Antrag des Herrn Krohn.

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	6
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

10 Budget des Ortsbeirates

Frau Teubel berichtet, dass der Bewegungsparcours im Kurpark wird nun fertiggestellt wird.

Das Rudergerät wurde vom Ortsbeirat gefördert.

Die Summe hat sich mit Einbau nun erhöht auf 5849,33 Euro erhöht. Des Weiteren bittet der Seniorenausschuss die Finanzierung einer Beschilderung zu übernehmen.

Vom Ortsbeirat muss nun ein Beschluss zum Budget über die fehlende Summe gefasst werden.

Herr Romeike übergibt dem Ortsbeirat eine Protokollnotiz aus dem Gespräch mit dem Stadtamt Abt. für Ordnungs- und Verwaltungsangelegenheiten vertreten durch Frau Böttcher und Herrn Ahrens, dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen vertreten durch Herrn Patzer, und dem Seniorenausschuss. Damit sei eine Beschlussfassung im Ortsbeirat entbehrlich.

Auszug:

Das Langzeitprojekt Bewegungsparcours im Warnemünder Kurpark wurde am 26.03.2021 eingeweiht. Am 31.03.2021 fand eine Beratung mit dem Stadtamt Abt. für Ordnungs- und Verwaltungsangelegenheiten, dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen, und dem Seniorenausschuss statt. Grund der Beratung war der Budgetantrag des Ortsbeirates Warnemünde/Diedrichshagen. Ungeklärt war für den Seniorenausschuss bisher in welcher Höhe die Kosten des Rudergerätes übernommen werden können. Ergebnis des Gesprächs war, dass die abschließenden Gesamtkosten des Geräten in Höhe von 5849,33€ in voller Höhe vom Amt für Stadtgrün übernommen werden. Die Votierung zwischen dem OBR und dem Stadtamt, sowie dem Amt für Stadtgrün ist jetzt verwaltungsintern geklärt. Das heißt, der zur Verfügung stehende Gesamtbetrag im Haushalt beider Ämter beträgt 11200€ abzüglich der Kosten des Rudertrainers, verbleibt eine Restsumme, die für die Planung eingesetzt wird. Zwischen den Ämtern. Zwischen den Ämtern wird also eine separate Übernahme vollzogen. Der neue Budgetbetrag des OBR wird nicht belastet. Der OBR wird informiert, dass die ganzen Formalien entfallen. Der OBR soll heute auf seiner Sitzung eine Protokollnotiz machen. Es genügt ein Votum mit der Bitte hierfür abzustimmen.

Herr Romeike erneut aus, dass aufgrund des Gesprächs keine Beschlussfassung notwendig sei.

Es liegt ein Antrag vom Rotary Club die Planungskosten für den Brunnen durch den Ortsbeirat zu fördern vor. Die Planung soll ausgelöst werden, sobald die zugesagten und eingezahlten Spendenbeträge die Hälfte der geplanten Kosten betragen. Der Rotary Club Warnemünde beantragt 3000,00 EUR aus dem Budget des Ortsbeirates zur Finanzierung der Planungskosten. Herr Dr. Nitzsche bittet den Ortsbeirat um Abstimmung.

Beschluss: Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

11 Beschlussvorlagen

11.1 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Erhebung der Kurabgabe (Kurabgabesatzung)

2021/BV/1882

Herr Fromm führt aus, dass die Kurabgabe angepasst werden muss. Die Tourismusbranche ist eine freiwillige Aufgabe der Kommune, dadurch sollten unbedingt die anfallenden Kosten für beispielsweise die Strandreinigung und Wasserwacht gedeckelt werden.

In den letzten Jahren gab es einen starken Anstieg an Aufwendungen in diesem Bereich. Im Referenzjahr 2019 konnten nur 73% der Kosten gedeckelt werden. Demnach muss die Kurabgabe unbedingt angepasst werden.

Herr Porst ist der Auffassung, dass die Kurabgabe nicht ganzjährlich angepasst werden sollte, da die meisten Kosten in der Hauptsaison anfallen. Eine bessere Variante wäre hier eine Staffelung von Haupt- und Nebensaison. Herr Fromm berichtet, dass es nicht mehr so große Unterschiede zwischen Haupt- und Nebensaison gibt. Es gab auch Anpassungen in den Angeboten in den Wintermonaten. Es gibt eine Ganzjahresnachfrage, weshalb es keine Staffelung geben soll.

Herr Ehlers merkt an, dass die Infrastruktur seit Jahrzehnten hinterher hinkt z.B. in der Sauberkeit, dem Zustand der Gehwege, etc.

Herr Fromm erklärt, dass nicht alles in der Zuständigkeit der Tourismuszentrale liegt. Die angesprochenen Punkte liegen in anderen Teilhaushalten der Verwaltung.

Frau Apitz vom Landhotel Ostseestraum führt aus, dass es vier Staffelungsbereiche mit unterschiedlichen Abgabehöhen gab, jedoch nun alles auf eine Abgabenhöhe angepasst wird.

Nun gibt es z.B. in Diedrichshagen eine sehr schlechte Infrastruktur: keine Beleuchtung, keine Toilettenanlagen, keine Sitzmöglichkeiten, etc. und trotzdem soll hier die gleiche Kurabgabe erfolgen wie in Warnemünde.

Andere Ostseebäder haben Warnemünde überholt durch ihre guten Angebote. Gleich nach bzw. in der Pandemie so stark zu erhöhen, ist nicht gut.

Herr Fromm berichtet, dass eine Anpassung erfolgen muss. Warnemünde würde ansonsten noch mehr hinterherhängen und ganz den Anschluss an die anderen Ostseebäder verlie-

ren.

Jedes Unternehmen würde bei einer Kostendeckung von 73% eine Anpassung vornehmen. Nichts anderes ist die Tourismuszentrale – ein Unternehmen.

Herr Ehlers weist darauf hin, dass die Leute nicht verärgert darüber sind, dass sie Kurabgabe zahlen müssen, sondern weil sie nicht sehen, was mit dieser geleistet wird.

Herr Prechtel ist der Überzeugung, dass die Kurabgabe geleistet werden muss. Jedoch gibt es kaum einen Ort wo Kurabgabe gezahlt werden muss und die Toilettennutzung trotzdem so viel kostet. Die Kurabgabe wird nun erhöht ohne eine Gegenleistung zu bringen. Herr Pawelke schließt sich dieser Ausführung an.

Herr Fromm gibt Herrn Prechtel und Herrn Pawelke recht, dass die Toilettennutzung sehr teuer ist.

Das Konzept der öffentlichen Bedürfnisanlagen muss angepasst werden.

Herr Tolksdorff merkt an, dass eine Kurabgabenerhöhung unbedingt erfolgen muss.

Wenn die letzte Erhöhung 2008 stattfand, wurde viel zu lange gewartet.

Es sollte nur etwas Konkretes mit in diese Änderung eingebracht werden, wie zum Beispiel die kostenlose Toilettennutzung.

Herr Schulz merkt an, dass die Aufwendungen öffentlich dargelegt werden sollten.

Herr Fromm erklärt, dass dies Anlage des Beschlusses ist.

Herr Schwittay begrüßt sehr die Erhöhung.

Man sollte nicht so vorsichtig damit umgehen. Die Erhöhung hätte noch deutlicher kommen sollen. Gerade die Vermüllung hat sehr stark zugenommen.

Herr Jahnke merkt an, dass vor allem auf dem Campingplatz Mittelmole die Kurabgabe berechnet werden muss. Aktuell zahlt die WIRO eine Pauschale, die nicht ausreichend ist. Er fragt weiter, ob der neue Campingplatz, welcher ebenfalls durch die WIRO bewirtschaftet wird, mit einer Pauschale berechnet wird. Herr Dr. Nitzsche teilt hierzu mit, dass es sich beim dem Campingplatz Mittelmole um einen illegalen Campingplatz handelt. Die Pauschale ist eine Vereinbarung zwischen der Stadt und der WIRO als Ersatz einer gerichtlichen Einigung. Der neue Campingplatz ist offiziell angemeldet, somit ist die ordnungsgemäße Durchsetzung der Kurabgabe hier einfacher.

Herr Klüsener weist darauf hin, dass nicht von 0 auf 100 erhöht werden sollte, sondern stufenweise.

Herr Fromm erklärt, dass die Aufwendungen jetzt entstehen und nicht erst nach und nach. Im Jahr 2020 wurden nur 60% der Kosten gedeckelt. Es gibt bereits einen sehr hohen Ausgleichsbetrag von der Verwaltung. Es sollen durch die Kurabgabe noch bessere Rahmenbedingungen für den Urlaub geschaffen werden.

Frau Apitz weist nochmal darauf hin, dass vielleicht Gelder für den Stadtkern geflossen sind, jedoch Diedrichshagen völlig außen vor gelassen wurde.

Herr Fromm erklärt, dass das an dem Naturschutzgebiet in Diedrichshagen liegt. Hier darf nicht so viel in die Natur eingegriffen werden.

Beschluss:

Es soll mit dem Beschluss zur Kurabgabesatzung die Toilettennutzung in Warnemünde kostenlos werden. Hier soll ein Prüfauftrag eingebracht werden.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt zu prüfen, ob zur Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur die kostenfreie Nutzung der Bedürfnisanstalten ermöglicht werden kann. Die dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Erhebung der Kurabgabe (Kurabgabesatzung – Anlage 1) wird mit dem Prüfauftrag beschlossen.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

11.2 Eckwerte für den Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023 im Ergebnis- und Finanzhaushalt
2021/BV/2114

Herr Dr. Nitzsche führt zu der Beschlussvorlage aus.

Es gibt ein Haushaltssicherungskonzept für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Herr Dr. Nitzsche bittet die Ausschüsse bis Ende Mai Vorschläge zu erarbeiten für eventuelle Investitionen für die Ämterrunde.

Herr Klüsener weist auf die bereits erarbeitete Liste der zu sanierenden Gehwege hin.

Herr Dr. Nitzsche möchte dies in einer außerordentlichen Sitzung besprechen.

Herr Romeike bemerkt, dass es eine Prioritätenliste der HRO gibt. Man muss die Ausschüsse nicht um Erarbeitung bitten, da die Probleme der Verwaltung schon längst bekannt sind.

Herr Dr. Nitzsche weist darauf hin, dass es eine fast komplette neue Besetzung des Ortsbeirates gibt und deshalb die Prioritäten erneut beraten werden sollten.

Beschluss:**Beschlussvorschlag: Erarbeitung einer Investitionsliste und deshalb Durchführung einer außerplanmäßigen Sitzung.**

- 1.) Den Eckwerten für den Doppelhaushalt 2022/ 2023 gemäß der Anlagen dieser Beschlussvorlage wird zugestimmt.
- 2.) Haushaltsverbesserungen und neutrale Veränderungen im Rahmen der Haushaltsplanung werden zugelassen.
- 3.) Haushaltsverschlechterungen bedürfen des Nachweises der Unabweisbarkeit und Unaufschiebbarkeit. Über die Aufnahme in den Haushaltsplan 2022/ 2023 berät und beschließt die mit dem Finanzausschuss zu bildende Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**11.3 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben
(Voranfrage): "Neubau eines Büro- und Ärztehauses" Rostock,
Werftallee, Az.: 02764-19**

2021/BV/2069

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen der Gemeinde für das Bauvorhaben (Voranfrage): „Neubau eines Büro- und Ärztehauses“ Rostock, Werftallee, Az.: 02764-19 wird erteilt.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**11.4 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben
(Voranfrage): "Neubau Büro- und Ärztehaus" Rostock, Werftallee 1,
Az.: 02568-18**

2021/BV/2077

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen der Gemeinde für das Bauvorhaben (Voranfrage): „Neubau Büro- und Ärztehaus“ Rostock, Werftallee 1, Az.: 02568 wird erteilt.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

12 Anträge

12.1 Antrag des Umweltausschusses

Herr Porst berichtet, dass es in Warnemünde keine Freizeitangebote für Jugendliche im Ortsteil gibt. Es kam die Idee auf einen Skater-Park zu errichten. Nun wird erörtert welche Fläche für einen Skater-Park zur Verfügung stehen könnte.

Eine konkrete Fläche ist nicht zu benennen, aber Flächen in Richtung des Sportparks sind durchaus vorstellbar. Herr Prechtel unterstützt den Antrag des Umweltausschusses. Es

muss ein Angebot für junge Leute geschaffen werden. Herr Tolksdorf merkt an, dass die Errichtung eines Skater-Parks nicht zu Lasten der geplanten Renovierung der bestehenden Sportplatzanlage gehen soll.

Herr Grohmann führt aus, dass ein Skater-Park nicht nur für Skateboards, sondern auch für Fahrräder, Roller etc. gemacht ist. Er übergibt dem Ortsbeirat eine Unterschriftenliste von Jugendlichen, die ein solches Angebot einfordern. Es sind Jugendliche befragt worden, was gewünscht wird. Herr Behrens führt hierzu aus, dass alle Ideen mit den Schülerinnen und Schülern der Ecolea-Schule erarbeitet wurden. Zu der Unterschriftenliste übergibt Herr Grohmann eine Präsentationsmappe mit Vorstellungen der Jugendlichen.

Beschluss: Bereitstellung einer Fläche für einen Skater-Park.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

12.2 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

2021/BV/2013-02 (ÄÄ)

2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 01.SO.88 „Sport- und Freizeitzentrum Warnemünde Parkstraße“ / Aufstellungsbeschluss Nr. 01.SO.88-2 „Sport- und Freizeitzentrum Warnemünde Parkstraße“

Der Antrag kam sehr kurzfristig. Das ist kurzfristig nicht umzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Die Aufzählung der planerischen, städtebaulichen Ziele wird um folgendes Ziel ergänzt:
-Freihaltung einer angemessenen breiten Fläche für Fuß- und Radwege an der südlichen Seite der Parkstr. (stadteinwärts)

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

13 Informationsvorlagen

14 Berichte der Ausschüsse

14.1 Bau- und Verkehrsausschuss

14.2 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur

14.3 Seniorenausschuss

14.4 Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales

14.5 Strukturentwicklungsausschuss

15 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

16 Verschiedenes

17 Schließen der Sitzung

Herr Dr. Nitzsche schließt die Sitzung und verabschiedet alle Anwesenden.

gez. Herr Dr. Nitzsche
Vorsitzender